



Bild: Birds-online.ch

## Der Steinadler - Der König der Lüfte

Der Steinadler, ebenfalls bekannt als Goldadler verdankt seinen Namen den golden-farbigen Haaren auf seinem Kopf – im englischen wird immer noch vom Golden Eagle gesprochen. Dieser Wahnsinns-Vogel wiegt zwischen drei und sechs Kilo und ist somit der zweitgrösste Vogel bei uns in der Schweiz. Seine Flügelspannweite liegt zwischen 190 – 220cm, beim Sturzflug – wenn er eine Maus aus 2 km Entfernung anpeilt- erreicht er eine Geschwindigkeit von 200km/h. Um diese Maus überhaupt wahrnehmen zu können nutzt er seine Augen welche im Vergleich zu uns Menschen 3-4 mal schärfer sehen. Ebenfalls hat er eine integrierte Zoom-Funktion – praktisch, oder?

Eine weiter sehr gute Erfindung von Mutter Natur ist die «Minitächlichappe» über dem Auge, welche er benötigt, damit er im Sturzflug die Augen offen haben kann. Der liebe Vogel hat keine Federn an den Füssen, damit diese nicht beim Fressen schmutzig oder blutig werden. Der Steinadler fängt seine Beute mit den Krallen, der spitze Schnabel dient dazu, die Beute auseinander nehmen zu können. Zur Beute gehören allerlei Jungtiere wie Steinböcke oder Füchse. Murmeltiere mag er auch sehr gern – wir haben sogar einen Murmeli-Schädel gesehen, in welchem es ein Loch von der Kralle des Steinadlers hatte. Der liebe Golden Eagle ist ein reiner Fleischfresser, er mag keine Knochen. Diese überlässt er dem Bartgeier.

Um möglichst energiearm fliegen zu können nutzt der Steinadler, wie die meisten Vögel, die Thermik. Wenn diese Aufwinde mitspielen, braucht er weniger mit den Flügeln zu schlagen, dies spart an Energie. Die Färbung der unteren Flügelfedern gibt uns einen Hinweis darauf, wie alt der Vogel ist. Je mehr Weiss es noch an den Federn hat, desto jünger ist der Steinadler – gerade andersherum als bei uns Menschen, gell? Ein Gast hat die Federn an den Flügeln mit den Schindeln an einem Schindelhaus verglichen. Die Anordnung der Federn an den Flügeln ist tatsächlich gleich, wie bei den Schindeln an einer Wand. So versetzt sind sie wasserdicht. Diese Federn wechselt der Steinadler immer mal wieder. Doch auch dies mit System. Um flugfähig zu bleiben, darf nur eine Feder nach der anderen getauscht werden. Dies passiert symmetrisch, jeweils bei beiden Flügeln dieselbe Feder.

Der Steinadler hat einen Horst als Nest. Dieser benutzt er häufig dann, wenn er Familie hat. Üblicherweise legt ein Steinadler-weibchen zwei Eier. Dies weil meistens nur eines überlebt. Auch ist es keine Seltenheit, dass das ältere Jungtier das jüngere umbringt – oder einfach aus dem Horst wirft – frech, oder? Der fremde Feind für die Jungtiere im Horst ist vor allem der Uhu. Ansonsten lebt die Familie sicher zwischen den Felsen. Wenn die Adler gerade keine Kinder haben, fliegen sie oft auch grössere Strecken und übernachten dann auf irgendeinem Felsvorsprung. Wichtig ist ihnen dabei, dass es regengeschützt ist... ansonsten haben sie keine grossen Ansprüche an die Übernachtungsmöglichkeit.

Schön, schön... so ein vogelfreies Leben zu haben oder? Eine Teilnehmerin meinte zwar am Schluss: «Lieber Gott danke, dass ich nicht als Vogel geboren wurde!» Zu dieser Frage darf sich jede/jeder gerne selber Gedanken machen.

Schön warst Du auf dieser spannenden Reise in die Welt des Königs der Lüfte mit dabei!

Sabrina Hebeisen